

**AUFGRABUNG Nr. ....**

Adresse des Gesuchstellers:

.....  
.....  
.....  
.....

**Gesuch einreichen bei:**  
Gemeinde Rüdlingen  
Dorfstrasse 20  
8455 Rüdlingen

**GESUCH FÜR AUFGRABUNG IM ÖFFENTLICHEN STRASSENGEBIET**

Strasse : ..... Stelle : .....  
Zweck der Aufgrabung : .....  
Bauherrschaft / Werkeigentümer : .....  
Rechnungsadresse : .....  
Bauleitung : .....  
Unternehmer : .....  
Baubeginn : ..... Bauende : .....  
Bereit für Belagseinbau / Datum : ..... Belagsfläche ca : ..... m<sup>2</sup>  
Länge Fahrbahn: ..... m Bankett: ..... m Trottoir: ..... m

- **Beilagen (Zwingend)** : Planausschnitt A4 (Situationsplan), 2-fach

**1. BESTIMMUNGEN**

Mit der Einreichung dieser Anzeige anerkennt der Gesuchsteller namens der Bauherrschaft ausdrücklich die alleinige Zuständigkeit der Gemeinde Rüdlingen für die aufzubrechenden Strassenverkehrsanlagen. Er anerkennt auch, dass er für sämtliche Kosten und Aufwendungen, die zur Wiederherstellung des ursprünglichen Zustandes aufzubringen sind, ersatzpflichtig ist. Abklärungen über das Vorhandensein von Werkleitungen im Grabungsbereich ist Sache des Gesuchstellers. Der Aufbruch einer Strasse ohne vorherige Absprache ist strafbar. Mit der Unterschrift bestätigt der Gesuchsteller namens seines Auftraggebers, die Bestimmungen und die Bedingungen dieses Formulars anzuerkennen.

Ort/Datum: ..... Der Gesuchsteller (Stempel/Unterschrift) : .....

## 2. ALLGEMEINE BEDINGUNGEN FÜR AUFGRABUNGEN IN ÖFFENTLICHEN STRASSEN

### 2.1 AUSFÜHRUNGSVORSCHRIFTEN

- 2.1.1 Für Grabarbeiten und Wiederinstandstellungen ist das Normblatt SNV 640 535a sowie 640 539 mit folgenden Änderungen und Ergänzungen massgebend.
- 2.1.2 Die Wiederinstandstellung der Foundationsschicht (Kieskoffer) hat in folgenden Stärken zu erfolgen:
- Fahrbahn: Oberbau 70 cm minus Stärke des bituminösen Belages
  - Trottoir: Oberbau 50 cm minus Stärke des bituminösen Belages
- Bei besonderen Verhältnissen (spezieller Baugrund oder stabilisierter Koffer) bleiben weitere Weisungen der Gemeindeverwaltung vorbehalten.
- 2.1.3 Der Belag wird zu gegebener Zeit durch die Gemeindeverwaltung zu Lasten der Bauherrschaft wieder hergestellt.
- 2.1.4 Ca. 40 cm unter der Belagsoberkante, mindestens aber 20 cm über OK Leitung ist ein Warnband aus Kunststoff auf die ganze Grabenlänge zu verlegen.
- Elektrizität Spezialband
  - Telefon rot / weiss
  - Fernsehen weiss / grün
  - Gas schwarz / gelb
  - Wasser blau / weiss
- 2.1.5 Verunreinigte Fahrbahnen sind sofort zu reinigen. Im Unterlassungsfall wird die Reinigung auf Kosten der Bauherrschaft durch die Gemeindeverwaltung angeordnet. Fehlbare können, gestützt auf das Strassengesetz, bestraft werden.

### 2.2 VERRECHNUNG

- 2.2.1 Für die Verrechnung gelten die vom kant. Baudepartement Schaffhausen jährlich festgesetzten Verrechnungssätze für Instandstellungen im Strassengebiet von Kantonsstrassen.
- 2.2.2 Für das Ausmass wird die effektiv bearbeitete Fläche resp. Länge gemessen und zwar so, dass der Belagseinbau in grösseren, rechteckigen Flächen nötigenfalls bis zur ganzen Fahrbahn- oder Trottoirbreite erfolgen kann.
- 2.2.3 Die Rekonstruktionskosten von beschädigten Vermessungspunkten werden durch das Kant. Vermessungsamt direkt in Rechnung gestellt.
- 2.2.4 Die Gebühren werden gemäss der Allgemeinen Beitrags-, Gebühren- und Busseordnung separat in Rechnung gestellt.

### 2.3 DURCHFÜHRUNG

- 2.3.1 Für die Signalisation der Baustelle ist das Normblatt SNV 640 893a massgebend. Besondere verkehrstechnische Massnahmen sind mit dem Aufgrabungsgesuch der Gemeindeverwaltung anzuzeigen.
- 2.3.2 Aufgrabungsgesuche sind **spätestens 14 Tage vor Arbeitsbeginn** der Gemeindeverwaltung einzureichen.
- Über den Beginn der Aufgrabungsarbeiten ist der Strassenmeister mindestens drei Tage vorher zu benachrichtigen. Seine Anordnungen sind zu befolgen.
  - Bei Notfallreparaturen ist dem Strassenmeister sofort telefonisch Meldung zu machen. Anschliessend ist die schriftliche Anzeige zuzustellen.

**3. BESONDERE BESTIMMUNGEN**

- 3.a Der Unternehmer des Werkeigentümers muss nach erfolgter Grabenauffüllung **sofort 2 - 3 cm Kaltbelag in eigener Regie einbauen.**
- 3.b Der Werkeigentümer kann **mit Zustimmung der Gemeindeverwaltung** Grabenauffüllungen bis und mit HMT in eigener Regie ausführen lassen.
- 3.c **Belagsarbeiten**  
Für die Anforderungen und die Ausführung von bituminösen Belägen gilt die Norm SNV 640 431a. Die Höhengenaugigkeit und Ebenheit der Unterlage bituminöser Schichten und der Oberfläche von Deckschichten haben der Norm SNV 640 521a zu entsprechen. Der Wasserabfluss muss in allen Fällen gewährleistet sein. Für die Griffigkeit gilt die Norm SNV 640 511b.
- 3.d Für Folgen aus ungenügender Verdichtung des Unterbaus, schlechter oder ungeeigneter Graben- und Baugrubenauffüllungen, die einen soliden, fachgerechten Belagseinbau in Frage stellen, haftet der Werkeigentümer.
- 3.e Eventuell abgesackte Grabenränder, unrichtig gesetzte Schachtrahmen, Werkleitungsarmaturen usw. werden zu Lasten des Werkeigentümers instandgestellt.
- 3.f Belagsfugen in der Verschleisschicht werden grundsätzlich mit Fugenbändern oder Fugenpaste abgedichtet.
- 3.g Mischgutstärken haben den Richtlinien für Oberbau mit bituminösen Belägen der VSS sowie den Normalien der Gemeindeverwaltung zu entsprechen.
- 3.h Die Gemeindeverwaltung behält sich vor, Rechnungen Dritter direkt dem Werkeigentümer zuzustellen. Die Eigenleistungen werden gemäss Art. 2 - 5 der Verrechnungssätze für Instandstellungsarbeiten im Strassengebiet separat in Rechnung gestellt.

**B E W I L L I G U N G**

Die Bewilligung zur Ausführung der vorstehend beschriebenen Bauarbeiten wird unter folgenden Bedingungen erteilt:

**1. Ausführung der Belagsarbeiten**

Die definitive Belagsreparatur wird durch die Firma :

.....

.....

.....

ab ca.: ..... ausgeführt.

**2. Weitere Bedingungen:**

- .....
- .....
- .....

Gemeindeverwaltung Rüdlingen

Rüdlingen, ..... Unterschrift .....

Kopie an:  Bauherrschaft/Werkeigentümer  Unternehmer

Kopie an: .....